



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
**Staatssekretariat für Migration SEM**  
Direktionsbereich Planung und Ressourcen

In Zusammenarbeit mit

**McKinsey & Company**

# Evaluation Testbetrieb

Wirtschaftlichkeitsberechnung  
zur Neustrukturierung des Asylbereichs

*Romain Jeannotat, Vizedirektor SEM*

**Medienkonferenz vom 14. März 2016**



# Wirtschaftlichkeitsberechnung aus Sicht des Bundes<sup>1</sup>

- **Kosten** einer schweizweiten Beschleunigung der Asylverfahren:
  - Investitionen in den Erwerb oder Bau **neuer Bundeszentren**: 548 Mio. CHF
  - Zusätzliches **SEM Personal**: 18 Mio. CHF p.a.
  - **Rechtsschutz** u. zusätzliches **externes Personal**: 36 Mio. CHF p.a.
  - Zusätzliche **Betriebskosten** der Bundeszentren: 69 Mio. CHF p.a.
- **Einsparungen** aufgrund einer schweizweiten Beschleunigung der Asylverfahren:
  - Weniger **Abgeltungspauschalen** an Kantone: 233 Mio. CHF p.a.
    - Weniger Asylsuchende werden den Kantonen zugewiesen
    - Schnellere Erwerbsintegration von Personen mit Bleiberecht
- Es werden im Ergebnis **jährliche Nettoeinsparungen** von **110 Mio. CHF** erzielt (gegenüber dem heutigen System)
- Die **Investitionen** in neue Bundeszentren sind **nach 8.5 Jahre amortisiert**
  - Das Ergebnis ist deutlich günstiger als üblicherweise am Markt für vergleichbare Immobilieninvestitionen erzielte Amortisationsdauern ( $\geq 20$  Jahre)

<sup>1</sup> Modellrechnung auf Grundlage der gemessenen Verfahrensbeschleunigungen im Testbetrieb und der Annahme von jährlich 24'000 Asylgesuchen; eingeschwungener Zustand



# Beschleunigung der Asylverfahren

- Testbetrieb erzielte deutliche **Verfahrensbeschleunigungen**:
  - Im Evaluationszeitraum schloss der Testbetrieb Asylverfahren durchschnittlich (gewichtet, über alle Falltypen) rund 76.7 Tage schneller rechtskräftig ab als der Regelbetrieb
  - Entspricht einer durchschnittlichen **Beschleunigung um rund 39%**
- Zentrale **Gründe** für die Beschleunigung:
  - Alle wichtigen Akteure des Verfahrens «**unter einem Dach**» vereint
  - **Taktung** der Asylverfahren mit kurzen Verfahrensfristen
  - Abschluss der Mehrheit (rund 60%) der Verfahren in den **Bundeszentren**
    - Höhere Kapazitäten in Bundeszentren = mehr schnelle Verfahren
    - Weniger Zuweisungen an die Kantone, dadurch weniger Zeitverlust
  - **Weniger Beschwerden** aufgrund des Rechtsschutzes = weniger Zeitverlust
    - Beschwerdequote im Testbetrieb lag bei 17.1%, im Regelbetrieb bei 25.4%
    - Gründe: siehe Mandat 4



# Wirtschaftlichkeit der beschleunigten Verfahren

- **Evaluation bestätigt** grundsätzlich die **Wirtschaftlichkeit der Neustrukturierung**
- Zahlreiche **Sensitivitätsanalysen** zeigen:
  - Die Amortisationsdauer kann sich zwar verlängern, wenn wichtige Parameter verändert werden (bspw. ein signifikanter und dauerhafter Anstieg der Bleiberechtsquote), die **Wirtschaftlichkeit** der Neustrukturierung ist aber **in allen berechneten Szenarien gegeben**
- Die vorliegende Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgt **allein aus Perspektive des Bundes** – zusätzliche Einsparungen bei den Kantonen fliessen nicht mit ein
  - Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung aus Sicht der Kantone<sup>1</sup> geht von jährlichen Nettoeinsparungen in Höhe von 91.88 Mio. CHF für die Kantone aus
- Es wird erwartet, dass sich Verfahrensbeschleunigungen positiv auf eine **frühzeitige (Erwerbs-) Integration von Personen mit Bleiberecht** auswirken werden – was letztlich auch die Sozialsysteme entlasten wird<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Bericht „Gesamtplanung Neustrukturierung des Asylbereichs“ der Arbeitsgruppe Neustrukturierung (AGNA), 18. Februar 2014, <https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/aktuell/news/2014/2014-03-28/ber-agna-d.pdf>

<sup>2</sup> Diese Wirkung wird durch wissenschaftliche Untersuchungen des Migration Policy Lab der Universität Zürich bestätigt. Veröffentlichung voraussichtlich im Laufe des Jahres 2016 unter dem Titel: „When Lives Are Put on Hold: Lengthy Asylum Processes Increase Unemployment Among Refugees“.

# Ausreise und Nothilfebezug

- Gesuchsteller ohne Bleibeperspektive **verlassen den Testbetrieb rascher** als den Regelbetrieb (kontrolliert oder unkontrolliert)
  - In **60.9%** der im Testbetrieb abgeschlossenen Fälle sind die Personen ab Zentrum ausgereist, womit es zu **keiner Zuweisung an die Kantone** kam
  - **Unkontrollierte Abreisen** sind im Testbetrieb (32.4%) häufiger als im Regelbetrieb (9.9%), was auf die frühzeitige Rückkehrberatung sowie die Chancenberatung durch die Rechtsvertretung zurückgeführt werden kann
- Frühzeitige Information zum **Rückkehrhilfeangebot** und ein **degressives System der Rückkehrhilfe** haben zu einer höheren Inanspruchnahme geführt:
  - 6% der Asylsuchenden aus dem Testbetrieb reisen mit Rückkehrhilfe aus (Regelbetrieb: 2%)
  - Eine frühzeitige, freiwillige Rückkehr ist in der Regel mit **erheblichen Kosteneinsparungen** für die Schweiz verbunden
- Weggewiesene Personen aus dem Testbetrieb bezogen wesentlich **seltener und kürzer Nothilfe** (Bezugsquote: 5%; Bezugsdauer: 35 Tage) als weggewiesene Asylsuchende aus dem Regelbetrieb (Bezugsquote: 52%; Bezugsdauer: 94 Tage)



# Fazit

- Der Testbetrieb erreichte eine **wesentliche Verfahrensbeschleunigung** im Vergleich zum Regelbetrieb (durchschnittlich um rund 39% bis zum rechtskräftigen Entscheid)
- Die **Wirtschaftlichkeit** der Neustrukturierung des Asylbereichs aus Sicht des Bundes wird durch die Evaluation **bestätigt**
- **Ausreise** und **Wegweisungsvollzug**: Personen ohne Bleibeperspektive verlassen den Testbetrieb rascher als den Regelbetrieb (kontrolliert und unkontrolliert)
- Weggewiesene Personen aus dem Testbetrieb beziehen wesentlich seltener und kürzer **Nothilfe** als Personen aus dem Regelbetrieb



Aus betriebswirtschaftlicher Sicht eignet sich das Modell des Testbetriebs für eine schweizweite Umsetzung



# BACK-UP



# Fragestellung, Methodik und Vorgehen

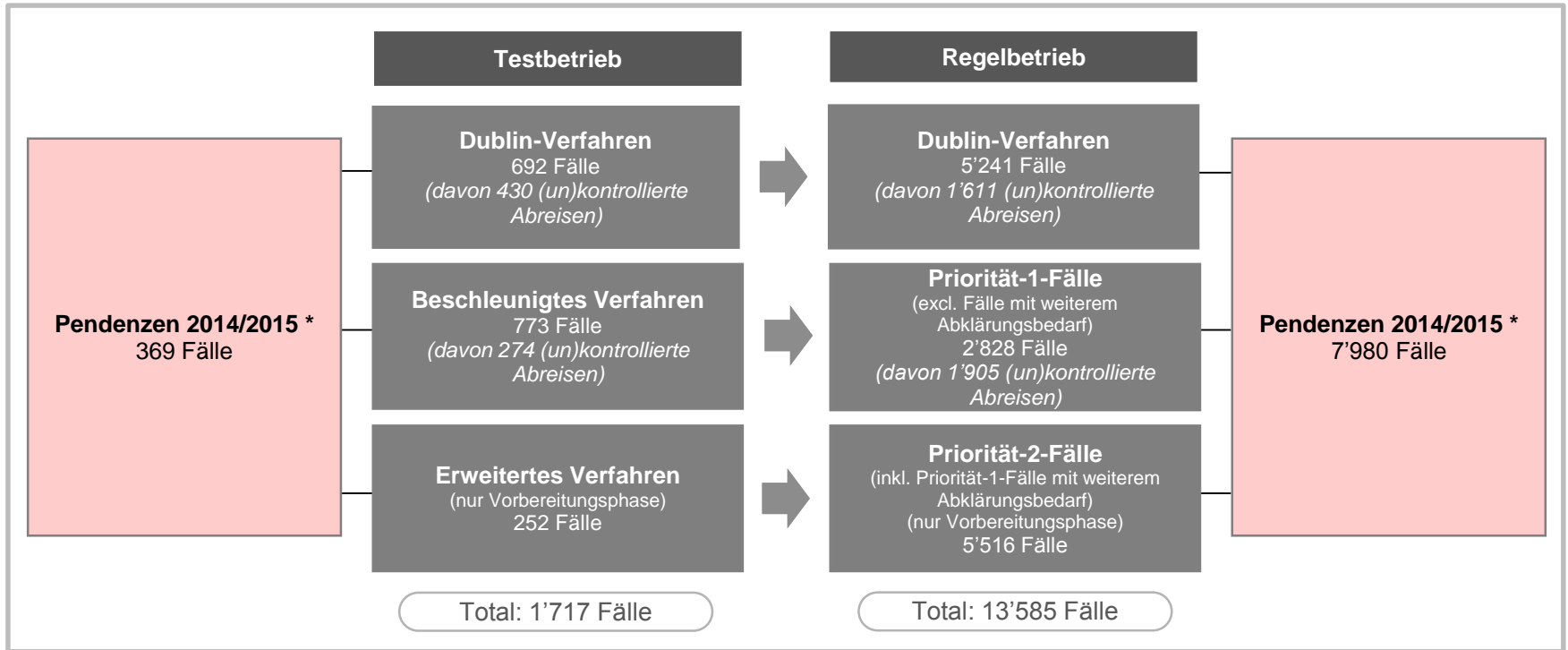
- **Zentrale Fragestellung:**
  - Quantitative Ergebnisse des Testbetriebs, insb. Verfahrensbeschleunigung
  - Wirtschaftlichkeit der Neustrukturierung des Asylbereichs aus Sicht des Bundes
- **Methodik:**
  - Quantitative Analyse: Vergleichsmessungen in Test- und Regelbetrieb
  - Betriebswirtschaftliche Modellrechnung:
    - Gegenüberstellen von Einsparungen durch Verfahrensbeschleunigungen und den dafür notwendigen Investitionen in zusätzliche Unterkünfte sowie den höheren Betriebskosten
    - Sensitivitätsanalysen zur Bewertung von Chancen und Risiken
- **Evaluationszeitraum:** Januar 2014 – August 2015





# Messgrundlage für Wirtschaftlichkeitsberechnung

Messperiode: 1. Januar 2014 bis 31. August 2015



Schwer vergleichbare, nicht repräsentative Spezialfälle (Abschreibungen, Wiederaufnahmen, etc.)

Mehrfachgesuche

Vor dem 1. Jan. 2014 begonnene Fälle

■ Messgrundlage    □ Nicht in der Messgrundlage enthalten (zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Regel- und Testbetrieb)  
(Der Ausschluss dieser Fälle betrifft nur die Messung der Verfahrensdauern, nicht aber die Planung der Unterbringungskapazitäten)

\* Die Pendenzen wurden basierend auf der Messgrundlage der Wirtschaftlichkeitsberechnung ausgewertet.  
Bei den erweiterten Verfahren werden nur Pendenzen bis Anhörung einbezogen.





# Beschleunigung der Asylverfahren

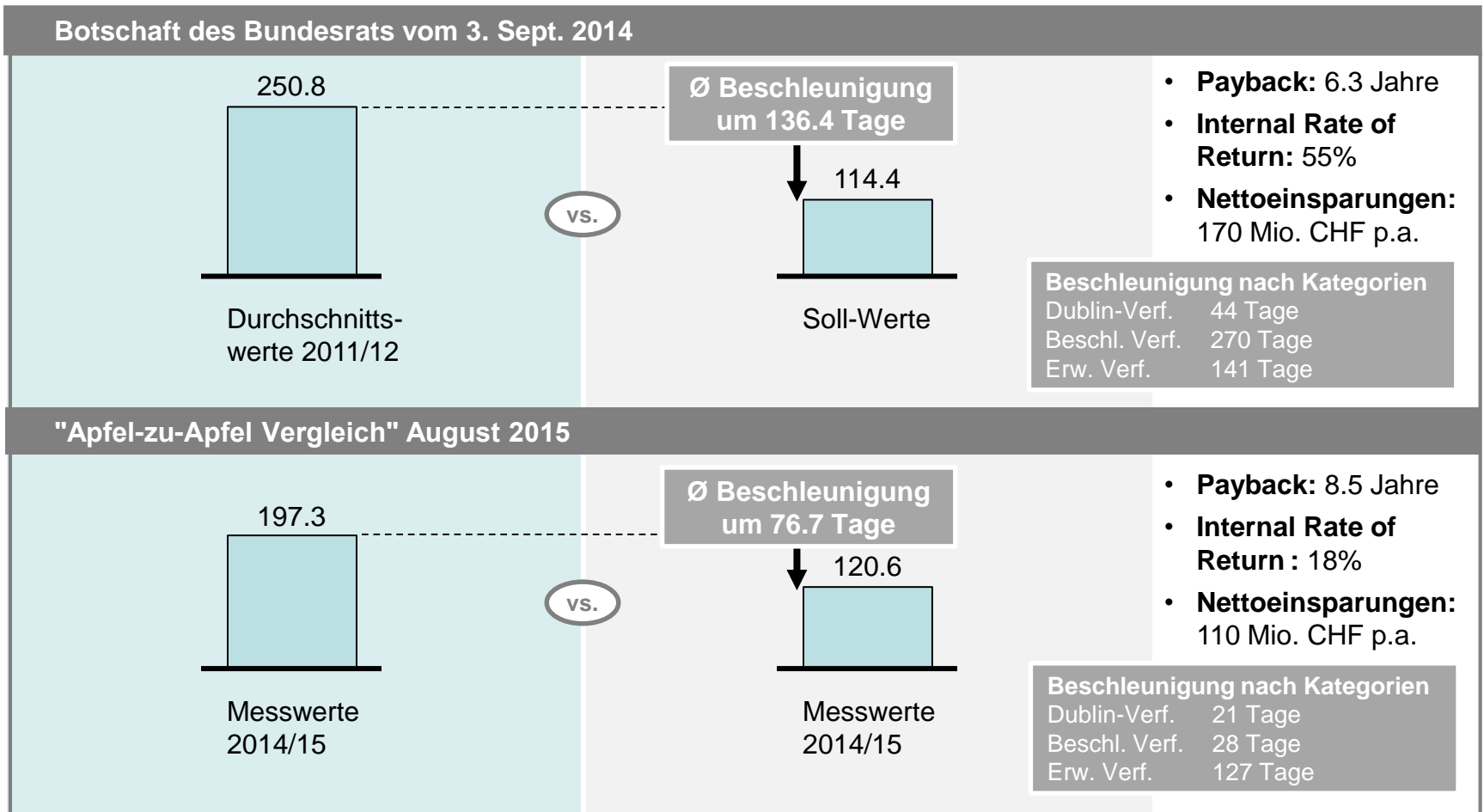
Fallkategorie	Testbetrieb	Regelbetrieb	Beschleunigungswirkung
<b>Dublin-Verfahren</b> <i>(bis zum rechtskräftigen Entscheid)</i>	58.9 Tage	79.9 Tage	21.0 Tage bzw. 26%
<b>Beschleunigte Verfahren</b> <i>(bis zum rechtskräftigen Entscheid)</i>	58.7 Tage	87.1 Tage	28.4 Tage bzw. 33%
<b>Erweiterte Verfahren</b> <i>(Vorbereitungsphase, bis einschliesslich Anhörung)</i>	46.2 Tage	173.5 Tage	127.3 Tage bzw. 73%



# Vergleich mit der Botschaft des BR vom 3. Sept. 2014

## Durchschnittliche Verfahrensdauern von Regel- und Testbetrieb (Tage)

Regelbetrieb (RB)    Testbetrieb (TB)

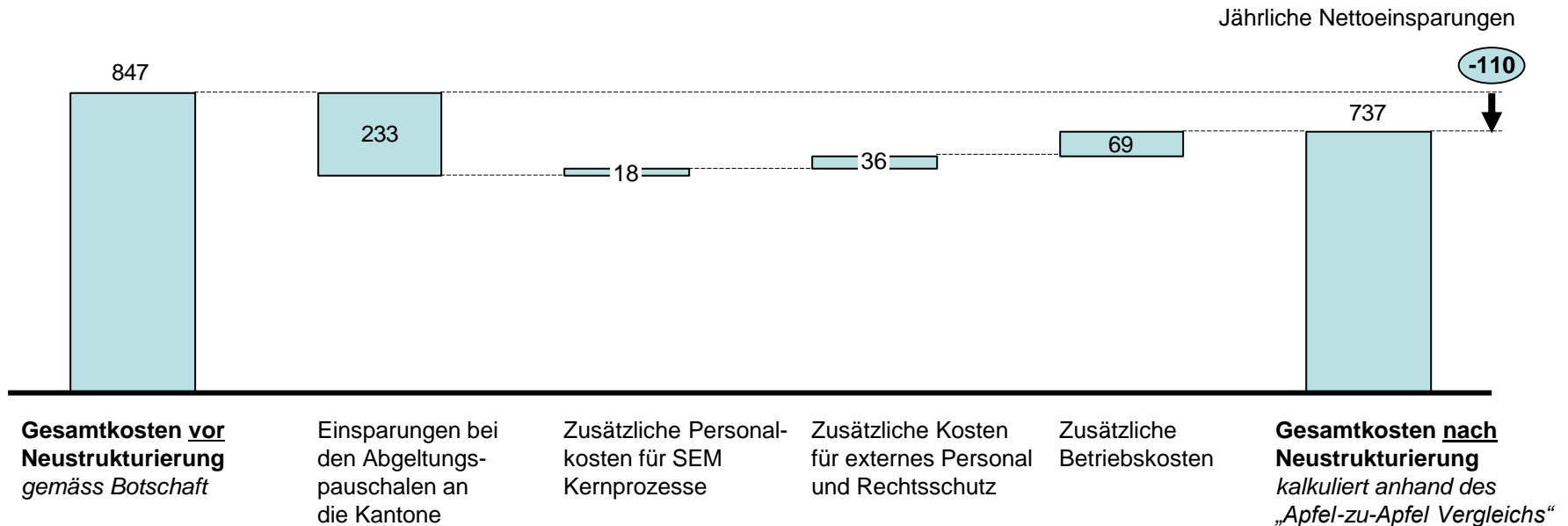


Ausgewiesen werden hier gewichtete Durchschnittswerte für die Verfahrensdauern über alle Fallkategorien; jeweils bis Rechtskraft



# Wirtschaftlichkeit der beschleunigten Verfahren (1/2)

Jährliche Gesamtkosten im eingeschwungenen Zustand bei 24'000 Asylgesuchen (in Mio. CHF)

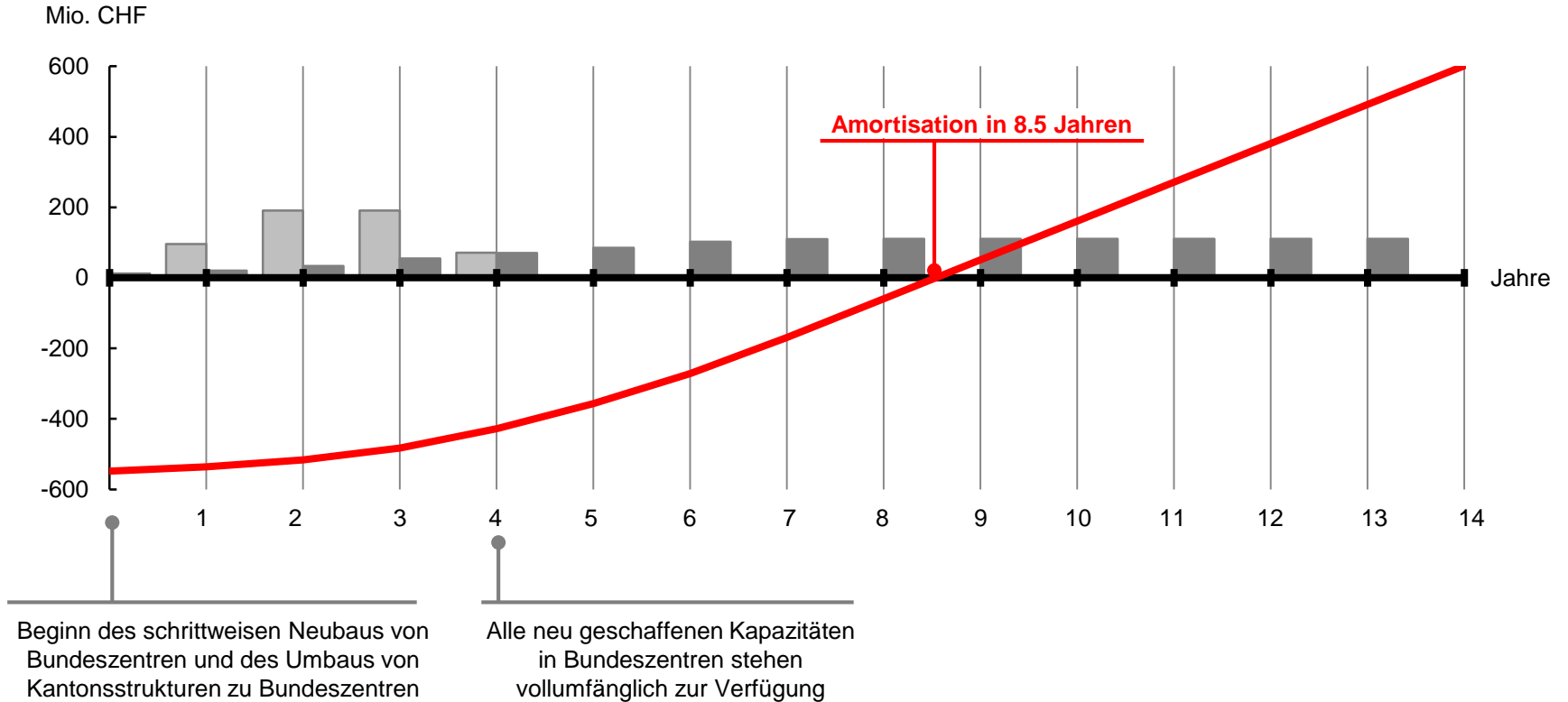




# Wirtschaftlichkeit der beschleunigten Verfahren (2/2)

Jährliche Kosten und Einsparungen bei 24'000 Gesuchen (in Mio. CHF)<sup>1</sup>

Investitionen    Einsparungen    Kumulierte Nettoeinsparungen<sup>2</sup>



1 Die Kosten und Einsparungen wurden über 20 Jahre modelliert; neue Kapazitäten stehen stufenweise nach einem Jahr zur Verfügung.

2 Differenz zwischen den kumulierten jährlichen Einsparungen und den Gesamtinvestitionskosten.



# Sensitivitätsanalysen (1/2)

■ Wirtschaftlichkeitsberechnung «Apfel-zu-Apfel Vergleich»

■ Sensitivitätsberechnung

## Input Parameter

## Amortisationsdauer (Jahre)





# Sensitivitätsanalysen (2/2)

■ Wirtschaftlichkeitsberechnung «Apfel-zu-Apfel Vergleich»

■ Sensitivitätsberechnung

## Input Parameter

## Amortisationsdauer (Jahre)

